

Volkswacht

für Schlesien

Bezugspreis: Die „Volkswacht“ erscheint wöchentlich 1 mal und ist durch die Haupt-Expedition: Hauptstraße 4, durch die Buchhandlung der „Volkswacht“, Neue Graupenstr. Nr. 5, durch die Zweigstellen, Stargarderstraße 11, Wladislauerstraße 140, sowie durch alle Ausverkäufer zu beziehen. Verkaufspreis freibleibend. Bezugspreis im Voraus zu entrichten wöchentlich 0,40 Goldmark, monatlich 1,70 Goldmark. Durch die Post (Preis ins Haus 2,00 Goldmark).

Organ für die werktätige Bevölkerung

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2

Verlags- und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Verlags- und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2
Postfach-Nummer: Postfach-Nummer Breslau Nr. 5352.

Anzeigenpreis: 10 Zeilen für gewöhnliche Anzeigen aus Schlesien 20 Pf., auswärts 45 Pf., Stellenangebote 3 Pf., Familienangelegenheiten, Verlobungen, Verlobungs- und Wohnungsanzeigen 5 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Hauptstraße 4, sowie in sämtlichen Zweigstellen abgegeben werden.

Aus kaiserlicher Zeit.

Neue Dokumente.

Zu den zahlreichen Erinnerungsschriften, die Staatsmänner und Heerführer der kaiserlichen Zeit in den letzten Jahren veröffentlicht haben, erscheinen jetzt in zwei stattlichen Bänden in der Deutschen Verlagsanstalt die Briefe des früheren Staatssekretärs von Riederlen-Wächter, der wegen seiner burlesken Form und seines freien Lebenswandels lange Zeit ein Liebling Wilhelm II. war, obgleich er dessen Politik der Blödsinnigkeiten für verhängnisvoll hielt und die Gefahr einer Weltkoalition bereits 10 Jahre vor dem Weltkrieg aufsteigen sah. Sein Freund und Landsmann Professor Ernst Jaech gibt jetzt die Briefe heraus, die einen wichtigen Beitrag zur politischen Ermittlung des letzten Vierteljahrhunderts enthalten — darüber wird noch zu berichten sein —, die aber auch einen weiteren entzückenden Einblick in die Persönlichkeiten gewähren, die unter dem kaiserlichen Regime hoch über dem Volke thronen und unser Schicksal bestimmen. Während ein Professor Helfrich in der „Schlesischen Zeitung“ sich im Schweiße des Angesichts bemüht, seinen Kaiser reinzuwaschen, vervollständigen Riederlens Briefe das Bild des letzten Monarchen und seiner Umgebung aufs gründlichste. Freilich — Riederlen ist ein feiner Bursche, alle seine diplomatischen Kollegen und Vorgesetzten pflegt Riederlen nur mit Spitznamen zu nennen. Bülow ist „der Naaf“, Bethmann Hollweg „der Regenwurm“ oder auch „der Buh- und Bethmann“, Marichall „das Nilpferd“, Freiherr v. Schoen „der Knabe Pulcher“ oder „der Lederzipfel“ (weil seine Ähnen im Ledergeschäft tätig waren), Tschirsky „der Schulmeister“, Geheimrat Lindenau „der Knabe Himmelskranz“ und Wilhelm II. „der Blödsinn“. Das gehört zum Humor.

Wir wollen einige Briefstellen wiedergeben, mit der Maßgabe, daß die rein politischen Stücke der Korrespondenz noch eine besondere Würdigung verdienen. Am 27. Dezember 1909 schreibt Riederlen aus Stuttgart:

„Seine Majestät hat bei seinem letzten Zusammensein mit dem König Photographien vom Berliner Schloß gezeigt, auch von dem kleinen Garten nach der Spree; er zeigte dann mit dem Finger darauf: „Hier habe ich das Ruder (Reichstanzler Fackel Bülow) fortgejagt!“ Wandert mich nur, daß er dann „das Ruder zehn Jahre lang behalten hat!“ Fällt doch auf ihn selbst zurück.“

„Morgens machten wir mit dem Kaiser gesundheitshalber „Freilübungen“. Ein netter Anblick, so zwölf Personen in verschiedenen Stellungen! Ein netter Anblick! Wenn all die alten Kracher von Militärs gemeinsam die Kniebeuge machen müßten mit verzerrten Gesichtern! Der Kaiser lacht manchmal laut auf und hilft mit Knippenhaken nach. Die alten Knaben tun dann so, als ob diese Auszeichnungen ihnen eine besondere Freude machen würde, halten aber die Faust in der Tasche und schimpfen nachher unter sich über den Kaiser wie alte Weiber. Freige, verlogene Gesellen!“

Professor Jaech hat, um die Ansichten und Absichten Riederlens-Wächters in der wichtigsten Frage, der Frage der deutsch-englischen Verständigung, zu zeigen, einen Bericht über einen Besuch bei Riederlen eingefügt, den der rumänische Minister Take Jonescu in seinen „Erinnerungen“ veröffentlicht hat. Take Jonescu sucht dem deutschen Staatssekretär klarzumachen, daß das deutsch-englische Einvernehmen nur herzustellen sei, wenn Deutschland auf ein Abkommen über die Beschränkung der Flottenrüstungen eingehe. Er sagte:

„Sie feuern gerade in den Krieg mit England hinein. Sie wissen genau, das wäre kein Spaß. Aber zugeben Sie werden geminnen. Wie lange würde das dauern? Sie müßten eine Weltkoalition gegen sich aufbringen; selbst die Amerikaner würden sich gegen Sie verbünden, so verfaßt haben Sie werden! Man muß seinen Hirngespinnst nachlassen, und der Weg, den Sie verfolgen, ist ein Hirngespinnst!“

„Ich habe die Beschränkung, von der Sie sprechen, erreichen wollen, aber ich habe es nicht gekonnt“ — sagte Riederlen bitter. „Was Sie mir da sagen, habe auch ich alles gesagt, vielleicht mit geringerer Berechnung.“ Ich habe es Tirpitz gesagt, der in meinem Sessel gesessen hat. Ich sah, wo Sie jetzt sitzen.“

„Und?“
„Es ist mir nicht gelungen, ihn zu überzeugen.“
„Wer der Kaiser?“
„Der hat sich auf Tirpitz' Seite gestellt.“

Riederlen hoffte, die Verständigung mit England schließlich auch ohne Flottenabkommen, durch koloniale Ermachungen, zu erreichen. Wie er über Herrn v. Tirpitz dachte, ergibt sich im übrigen aus folgendem Briefe vom Februar 1912:

„Ich bin ein Gegner von Tirpitz, weil ich fürchte, daß seine Politik uns den Krieg mit England bringen wird. Ich halte Tirpitz für den größten... den Berlins Plakat trägt.“

Habe ich Dir die Geschichte aus dem Reichstag schon erzählt? Am Hauptausgang trägt Tirpitz vor. Ein alter, erfahrener Abgeordneter steht währenddem hart zur Decke empor. Das fällt schließlich seinem Nachbar auf. Auf dessen Frage erwiderte der Redner: Ich will sehen, wie die Wahlen sich biegen.“

Die Befürchtung, mit der Riederlen-Wächter in das Grab gesunken ist, die Befürchtung, daß die Politik des Herrn v. Tirpitz uns den Krieg mit England bringen werde, ist in Erfüllung gegangen. Das deutsche Volk hat für Tirpitz, Wilhelm II. und ihresgleichen mit seinem Blute, mit seinem Glück, mit seinem Wohlstand bezahlt. Heute ist Herr v. Tirpitz Führer und sogar Reichskanzlerkandidat der Deutschnationalen. Sie und die Volkischen wollen uns in die „herrlichen Zeiten“ zurückführen, wo ein Monarch Millionen in Tod und Elend stürzen konnte. Und der Bildungspöbel klatscht Beifall zu jeder monarchistischen Demonstration.

Amerika über Tirpitz.

In einem Briefe an die „Frankfurter Zeitung“, der am 10. Juni in New York geschrieben ist, heißt es:

Käuflichkeit erscheinen hier gewisse Geschehnisse in Deutschland, vor allem die Episode Tirpitz. Als das Kabel die Kunde brachte, die Deutschnationalen hätten den Großadmiral zu ihrem Kanzler-Kandidaten auszuwählen, wollten hiesige Deutschlandfreunde dies anfänglich gar nicht glauben. Man stelle sich vor: der Mann, der von allen deutschen Kriegsführern hier die wenigste Sympathie genießt, der Mann, den man hier für den U-Bootkrieg mit seinen vielen amerikanischen Opfern verantwortlich hält, der sollte Kanzler werden zu einer Zeit, da Deutschland unbedingt auf eine amerikanische Anleihe angewiesen ist, sofern es wirtschaftlich wieder in die Höhe kommen soll? Und wenn Tirpitz Kanzler ist, hieß es weiter, wird der Kaiser nicht mehr fern sein, dann aber gibt es Bürgerkrieg und Chaos. Allein die Tatsache, daß eine an Zahl starke Partei einen solchen Kandidaten präsentiert, dürfte Deutschland viele Millionen Goldmark kosten, denn je unjülicher die Anleihe, desto höher der Zinsfuß und desto drückender die anderen Bedingungen. Das gilt auch bei der deutschen Anleihe, wenn sie kommt. Die Haltung der Deutschnationalen bei der Abstimmung über den Dawes-Plan ist nach hiesiger Auffassung eine weitere Wunde, die dem deutschen Wirtschaftskörper zugefügt wurde. „Kein Grund für Freudenausbrüche“ überschreibt das „Journal of Commerce“ seinen Leitartikel über diese Abstimmung und prophezeit eine Kampagne der Hemmungen und Hindernisse, die die Deutschnationalen aus eigenmächtigen Gründen im Reichstag einleiten würden.

Auf solchem Boden wächst, so schließt der Brief, natürlich nicht das Vertrauen zur deutschen Wirtschaft, das geschaffen werden muß.

Völkisch-monarchistische Korruption.

Die nationalistische Presse, die hinter allen Dingen, die in der Republik passieren, herausmäßig Korruption und Unauferkeit mißteilt, die gegen Parlamentsdiäten und Freifahrgarten geht — bis diese Vergünstigungen in genügender Zahl reaktionärer Abgeordneten zuzufinden — diese moralisierende Presse ist über einen Prozeß der letzten Tage mit merkwürdigem Stillschweigen hinweggegangen.

Es handelt sich um den schon vor dem Kriege gegründeten „Luftfahrerdienst“, dessen Mittel den Hinterbliebenen verunglückter, später im Kriege gefallener Flieger dienen sollten und in dessen Präsidium eine ganze Anzahl von Honoratioren des alten Systems saßen. Der „Luftfahrerdienst“ hat in den Jahren von 1913 bis 1917 nahezu 700 000 Mark (Goldmark) vereinnahmt, von dieser Summe sind respektablen Summe ist aber, wie schon berichtet, den verunglückten Fliegern und ihren Angehörigen auch nicht ein roter Heller zugute gekommen. Es ging nämlich alles auf „Ankosten“ drauf, die zu nicht unerheblichem Teil daraus erwachsen, daß den vornehmen Herrschaften im Präsidium für ihre (zweifellos sehr aussehende) dekorative Mitwirkung ungeheure Entschädigungen gezahlt wurden.

So hat die Czarenin Graf v. d. Golt den hübschen Bayern von 22 000 Mark als Präsident erhalten, und es hat diesen ehrlichen, braven Krieger des alten Rechts und Ordnungstaates nicht im mindesten in seiner Seelenruhe gestört, daß die Leute, für die diese Stiftung eigentlich bestimmt war, leer ausgingen, während sie ihm eine ansehnliche Prämie schenkte. War es doch bei den hochentwickelten Ehr- und Standesbegreifern des alten Ordnungstaates und seines herrlichen Offizierskorps schlichthin selbstverständlich, daß erst für den Adel und seine Angehörigen gefordert sein mußte, ehe die plebejische Menge des übrigen Volkes herantrat.

Der Fall des Grafen v. d. Golt verdient deswegen besondere Beachtung, weil der alte Graf sich als Vorsitzender der Vereinigten Vaterländischen Verbände heute als besonders lauter Schreier gegen die Republik hervortut.

Für den Völkerfrieden.

Frankreich und England.

Lyon, 2. Juli. (Sig. Draht.) Ministerpräsident Herriot hat den Kongreß der Völkerbundvereinigungen mit einem Telegramm begrüßt, in dem es heißt:

„Frankreich verlangt nur eine gerechte Wiedergutmachung der erlittenen Schäden. Sobald dieses Ergebnis erreicht ist, wird Frankreich, getreu seinen demokratischen Traditionen, sein größtes Bestreben tun, als mit allen seinen Kräften an der Organisation eines aufrichtigen und dauerhaften Friedens unter den Nationen mitzuwirken. In diesem Ziele wird die französische Regierung mit einem durch nichts zu entmutigenden Eifer arbeiten. Sie fordert die führenden Kreise aller Nationen der Welt auf, ihr bei diesem Werke zu helfen, das das wichtigste aller Aufgaben ist, die im Interesse aller Völker erfüllt werden müssen.“

London, 2. Juli. Im Unterhaus kündigte von Bonsonden eine weitere Veröffentlichung kritischer Vorkriegsdokumente an. Ferner erklärte er auf eine Anfrage, daß die Regierung ihren Einfluß gebrauchen werde, um zu verhindern, daß private Anleihen, die auswärtige Regierungen in England aufbringen, zu Rüstungskäufen verwandt werden. Macdonald teilte sodann mit, er hoffe, zur Eröffnung der Völkerbundversammlung im September nach Genf gehen zu können. Ueber die von der britischen Regierung der Versammlung unterbreiteten Fragen werde ein Weißbuch veröffentlicht werden. Er fürchte, er werde nicht während der ganzen Völkerbundtagung in Genf bleiben können. Der französische Premierminister beabsichtige, ebenfalls nach Genf zu kommen. Hoffentlich würden noch andere Premierminister hingehen.

Die Völkerbundliga.

Berlin, 2. Juli. Die Völkerbundliga des Korrespondentenvereinigungen für den Völkerbund in Lyon genehmigte eine Entschließung des Wirtschaftsausschusses, die das Sachverständigenratung begünstigt, seine Vermittlung durch die Völkerbundsorgane empfiehlt, hier für Deutschlands Eintritt in den Völkerbund mit ständigem Ratssitz bei Erfüllung der in dem Fall geforderten Zusicherung für notwendig erklärt und den Grundsat des Abstundentages aufrecht erhält.

Der Präsident der deutschen Liga für den Völkerbund, Graf Bernstorff, hielt vorher eine oft von starkem Beifall unterbrochene Rede, in der er die Hoffnung ausdrückte, daß die Wahlen in Frankreich und England den Beginn einer neuen Epoche der europäischen Geschichte bedeuten. Uebergehend zu Deutschland sagte Graf Bernstorff, daß trotz der Wahl die Reichsregierung eine hinreichend starke Mehrheit für die Annahme des Sachverständigenratung habe. Deutschland sei völlig abgerüstet. Selbst wenn es einen Krieg führen wollte; was nicht der Fall sei, könnte es das nicht. Den deutschen Gemütszustand möge man verstehen. Das Ausland müsse auch seinerseits die wichtigen deutschen Fragen begreifen, nämlich die Notwendigkeit der Räumung der über den Inhalt des Versailler Vertrages hinaus besetzten Gebiete und die Annahme und Heimkehr für alle Deutschen, die sich am passiven Widerstand beteiligt haben. Zur Frage des Eintritts in den Völkerbund erklärte Graf Bernstorff, daß es besser sei, wenn Deutschland die Aufnahme erst nach vorheriger völliger Verkündung mit Frankreich und England über die anderen Fragen ansuche.

Der französische Deputierte Jean Hennessy dankte Graf Bernstorff für die Erklärungen, vor allem über die Abrüstung, die die französische Delegation ungemein befriedigt habe, unterstrich aber eindringlich die Befürchtungen, die man in Frankreich wegen neuer geheimer deutscher Kriegsmittel hege.

Herriot vor den Ausschüssen.

Paris, 2. Juli. Ueber die Erklärungen, die Ministerpräsident Herriot heute vor den vereinigten Senatsausschüssen für auswärtige Angelegenheiten und Finanzen abgegeben hat, verbreitet die „Agence Havas“ folgende Mitteilungen: In Choqueurs, so erklärte Herriot, war es notwendig, Garantien zu suchen für die Dauer der Ausführung des Dawes-Vertrages und zweitens für die Sicherheit. Für die Ausführung des Sachverständigenratung ist die Rolle der Reparationskommission ins Auge gefaßt worden, und für seine Durchführung wurde der Wunsch laut, Amerika möge seinen Beistand leisten. Was die Kontrolle der Entwaffnung anbetreffe, sei das Einvernehmen vollständig gekommen. England würde wie Frankreich eine allgemeine Kontrolle. Die in Choqueurs erwähnte Note an Deutschland sei hierfür ein Beweis. Was die Sicherheit Frankreichs betreffe, so sei zu bemerken, daß diese Frage von der öffentlichen Meinung und dem Parlament abhängig sei. Hinsichtlich der militärischen Befehle des Ruhrgebietes habe Herriot betont, daß er für Frankreich volle Handlungsfreiheit vorzuziehen habe. In Brüssel hätten sich die Besprechungen sehr leicht abgewickelt. Was die Zulassung zum Zollverband anlangt, werde es sich für die Mitleren darum handeln, den Zeitpunkt festzusetzen, in dem Deutschland zum Beitritt eingeladen werden soll. Einige Mitglieder der Finanzkommission hätten die Frage, ob man nicht eine höhere Summe als die 5 Milliarden der im Sachverständigenratung vorgeschlagenen, in Betracht ziehen sollte.

Deutschland erhalten könnte, wenn man die hypothetische Be-
haltung auch auf die deutsche Landwirtschaft ausdehnte, worauf
Herrlich antwortete: Die Sachverständigen hätten geäußert, zwei-
mäßigweise nicht weiter gehen zu können. Im übrigen hätten
die industriellen Hilfsquellen die Haupternährung Deutschlands dar-
zustellen, während die Landwirtschaft die Haupternährung der
Landbevölkerung darzustellen würde. Herrlich erklärte, daß Frankreich auf
keinen Fall den 30. September als Abbruch der Kontrolle
der internationalen Militärkontrollkommission in Berlin annehmen
würde.

Die neue Regierung in Bayern.

München, 2. Juli. Bei überfüllten Tribünen und gut be-
legtem Hause gab in der Plenarsitzung des bayerischen Landtages
der neue Ministerpräsident Held die Ministerliste bekannt.
Abgeordneter Straßer (Wöllischer Block) stellt fest, daß
weder die Ministerien noch ein Staatssekretariat vorgezeichnet sind,
obwohl der Landtag seinerseits die Veranlassung der Minister-
listen von acht auf fünf beschränkt hat. Der Wöllische Block habe
vor dem ganzen bayerischen Volke schärfste Verwarnung ausgesprochen,
daß in einer Zeit, da Tausende von Beamten abgebaut
würden, die Staatstätigkeiten des Landtags ohne weiteres mit-
abgebaut werden.
Hüttmann (Wöllischer Block) beantragt, über die Minister-
liste einzeln abstimmen zu lassen.
Fron Achenbreuner (Komm.) gibt eine längere Er-
klärung ihrer Fraktion ab, daß die Regierung die ausgeschlo-
ssenen Parteien der parlamentarischen Demokratie gegenüber
darstelle. Die kommunistische Fraktion werde der Regierung
Held daher schärfstes Mißtrauen aussprechen.
Eine getrennte Abstimmung über die Ministerliste wird
gegen die Stimmen der Kommunisten und des Wöllischen Blocks
abgelehnt. Der Präsident stellt fest, daß die Ministerliste die Zu-
sammensetzung des Hauses geahndet hat.
Darauf verlas der Ministerpräsident die Regierungs-
erklärung, in der er zugibt, daß das politische Leben
Bayerns und der bayerische Staat im vergangenen Jahre die
allerhöchsten Erschütterungen erlitten habe. Die
Hauptursache für diese Erscheinung sieht Held in der Revolution
von 1918, die das schwerste Verhängnis für die Selbstbestimmung
des Volkes und seine Wohlfahrt gewesen ist. Das oberste Ziel
der Regierung ist, jede Revolutionsempörung zu überwinden. Eine
bewaffnete Macht außerhalb und neben der Staatsgewalt dürfe
es in einem geordneten Staat nicht geben. Es folgte dann ein
Vorbemerkung zur Einheit des Reiches. Die wirkliche Ge-
staltung kam indes zum Ausdruck mit der Erklärung: „Wo Lebens-
wandelungen der Eigenstaatlichkeit Bayerns es verlangen,
werde ich auch einen Konflikt nicht aus dem Wege räumen. Ich
kann die alte Forderung auf Aufhebung der Weimarer Verfassung
entsprechend der bekannten Denkschrift, die unter der Regierung
Kautsky verfaßt worden ist.“

Ein sozialdemokratischer Polizeioberst.

Hamburg, 2. Juli. In Hamburg ist der frühere General-
staatsanwalt Danneberg unter Beförderung zum Obersten vom
General zum Chef der Ordnungspolizei ernannt worden. Danneberg
war Mitglied der Sozialdemokratischen Partei. Seine Ernennung
erfolgte trotz der üblichen Verleumdungen unterer „nationalen
Kreise“.

Industrie und Gutachten.

Berlin, 2. Juli. Der Hauptausschuß des Reichsverbandes
der deutschen Industrie nahm mit über 100 Stimmen gegen
10 Stimmen bei 12 Stimmenthaltungen folgende Resolution an:
„Der Hauptausschuß des Reichsverbandes der deutschen In-
dustrie beauftragt die Enquete-Kommission von Präsidium und Vorstand
vom 24. April und erklärt, daß durch die inzwischen eingetretene
Umkehrung der wirtschaftlichen Lage die Bedenken über die
Erfüllbarkeit der Reparationsansprüche erheblich vermindert
sind. Er weist in Uebereinstimmung mit der großen Bedeutung
des Gutachtens erneut darauf hin, daß die alsbaldige Wieder-
herstellung der vollen administrativen und wirtschaftlichen
Souveränität des Deutschen Reiches in den besetzten Gebieten
Deutschlands für den Fall der Annahme des Gutachtens gesichert
sein muß.“
Eine sehr verfechtete Befürwortung der Annahme des Gut-
achtens, der Instanz der Gegner ist also noch einmal abgelehnt.

Die Ausgewiesenen.

Berlin, 3. Juli. Der Reichstagsausschuß für die besetzten
Gebiete hat eine Entschließung angenommen, in der er die Aus-
gewiesenen begrüßt, deren endliche Rückkehr erwünscht
ist. Der Reichstagsausschuß gibt der bestimmten Erwartung
Ausdruck, daß alsbald allen Ausgewiesenen und Gefangenen
Heimat und Freiheit und die Rückkehr in die frühere
Befähigung wiedergegeben werden. Ferner erneuert der Reichs-
tagsausschuß die Forderung, daß die Besatzungsbehörden dieses
Werts der Menschlichkeit und Barmherzigkeit der Völker
fördern mögen. Alle Ausgewiesenen werden jedoch gebeten, nicht
überfordert zu werden, da die vorbereitenden Hilfsmaßnahmen sich aus-
wirken können, zurückzuführen, da die Not dadurch nur größer
würde.

Der weiße Schrecken.

Roman von Andor Nagy.

Aus dem ungarischen Manuskript übertragen

von Stefan J. Klein.

29) Marcsihajz trant und brumnte. Herdegg wütelte:
„Sanjab!“ sagte er. „Es war genug!“ Aufstöhnen!
Stantepe!
Gläser wurden gehoben.
„Es lebe das glücklichste nationale Ungarn!“ rief San.
Sie tranken. Auch Frau Matulaj leckte ihr Glas.
Marcsihajz begann mit seinem schönen, traurigen Sak ein
Gedächtnis zu sagen. Die Köpfe saßen tiefer auf, mit höherem und
höherem Klang, auch die übrigen stiegen auf, bald laut, bald
leise, mit verträumtem Schwung. Frau Matulaj drückte das
Taschentuch an die Augen und flüsterte Marcsihajz zu, sie möge
sich aus Klavier setzen. Marcsihajz zuckte ungeduldig die Achsel,
rührte sich jedoch nicht einmal von ihrem Platz, sondern ließ
die Luft, mit gebannter Bewegtheit. Der Graf lehnte sich in
seinen Sessel zurück, blies den Zigarrenrauch in die Höhe und
hierte mit hartem Gesicht vor sich. Marcsihajz ließ den großen,
schwarzen Kopf hängen, blickte in ihm der gemaltige Verlust,
die verlassene Macht der Lippen und Vorzeichen. Der herbe
Kummer zerschneidete und zerstückelte sein Inneres, drängte wüstenes
Nachdenken auf seine betrunkenen Lippen. Mit beiden Armen, mit
geballten Fäusten hielt er in die Luft, streckte die Hände schlingend
aus den Rocktaschen, als wäre ihm plötzlich alles zu eng ge-
worden, die ganze Welt!
Er warf die Brust gegen den Tisch, sein Gesicht kürzte auf
das Tischrand, so wollte er den Kopf hin und her schwingen
mit dem Kopf auf den knöchigen Schenkel. Er brüllte in das Lied
mit geschwundenen, bitterer Wildheit, fuhr dann von seinem
Sitz, taumelte zu Marcsihajz, nahm dessen Kopf in beide Hände
und küßte ihn auf die schweißperlte Stirn.
„Ich bin es, Guck, Junge!“ rief er, die Hände schüttelnd,
„es wird noch einmal ein Ungarn geben!“
„Wir werden noch Herren unserer Erde sein, Bruder Marcsihajz!“
„Was?“, erwiderte Marcsihajz die Umarmung.
„Das will ich meinen.“ Marcsihajz küßte ihn abermals.
„Wir werden alle Hergelaunenen hinauswerfen!“

Die Koalitionsfrage in Preußen.

Die „Nationalistische Korrespondenz“, der amtliche Präse-
dienst der Deutschen Volkspartei, schreibt: Ein großer Teil der
Presse ergeht sich in Vermutungen und Behauptungen über einen
bevorstehenden Austritt der Fraktion der Deutschen
Volkspartei aus der Großen Koalition in Preußen. Er ist
bekannt, daß eine Reihe von Umständen vorliegt, die das Ver-
bleiben der Deutschen Volkspartei in der bisherigen Regierung
aus Neugierde erschweren oder in Frage stellen. Das Herab-
sinken der Fraktion im Reichstag wurde, ist selbstverständlich.
Beschlässe sind jedoch noch nicht gefaßt worden. Die Fraktion
wird sich alles weitere vorbehalten. Dies zur Richtschnur von
Behauptungen, die es so darstellen möchten, als ob über diese
Frage irgendwelche Meinungsverschiedenheiten in der Fraktion
beständen. Das ist durchaus nicht der Fall.
Auch die „Germania“ beschäftigt sich mit der Koalitionsfrage
in Preußen. Sie kommt auf Grund eingehender Erörterungen
zu dem Schluss, daß die Deutsche Volkspartei der Rechte
mächtig ist, und daß die Volkspartei nicht daran denkt,
aus der Koalition auszuscheiden. Die Differenzen sind inzwischen
beiseite — wenigstens vorläufig.

Faschistische Wordingen.

Rom, 2. Juli. Die Faschisten von Kollalto in der
Provinz Benevento drängen in das Haus des Sozialisten Bi-
mando ein, vorüberzugehen und die Faschisten für sich zu
nehmen. Er mußte Biandos im Verstand verloren hatte.
Anfangs in dieser Zeit soll der Umstand gegeben haben, daß Bi-
mando Spenden für die Faschisten gesammelt hatte.
Zwischen Faschisten und Faschisten hat sich ein neuer
Grenzfall in Benevento (Kreuz) ereignet.
Faschisten drängen in die gesamte Station an und verurteilen
den dienhabenden Eisenbahnbeamten als Vergeltung für die
Ernennung der beiden italienischen Faschisten.

Gefängnisverwaltung in Litauen.

Kowno, 2. Juli. Im Kownoer Gefängnis entwichen
74 Gefangene die Wächter und Hosen. Etwa 10 Gefangene kamen
in ein Automobil der deutschen Gendarmerie und
zogen von Kowno nach Warschau unter Verhüllung mit der Maffie,
die aus der Stadt zu fahren. Der Rest der Ausbrecheren ver-
barg sich in den Gefängnis und begann, die Wächter und die
Polizei zu belästigen. Bei der Schließung wurden einige Faschisten
verhaftet. Später erkrankte der Kommandantur Kowno eine
Mitarbeiterin, die sofort das Feuer auf das Gebäude er-
öffnete. Es gelang der Polizei, 35 Gefangene wieder gefan-
gen zu nehmen. Ein Gefangener wurde erschossen aufgefunden. Außer-
dem wurde während der Schließung im Gefängnis ein weiterer
Gefangener getötet und einer schwer verletzt.

Landtag.

212. Sitzung, Mittwoch, 2. Juli.
Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Beratung des
Gesetzesentwurfes über die Vereinfachung der Ver-
waltung in Verbindung mit einer Großen Anfrage der Demo-
kraten.
Staatssekretär Meißner: Der Entwurf weist den Ober-
präsidenten wieder die Stellung zu, die sie ursprünglich haben
sollten. Der Oberpräsident wird von Verwaltungsanangelegen-
heiten entlastet und wieder als leitender Kommissar der
Minister der Provinz, der über die Durchführung der Regierungs-
politik innerhalb der Provinz zu wachen hat.
Abg. Dominicus (Dem.) begründet die Große Anfrage seiner
Partei.
Abg. Dr. von Arles (Dem.) stellt in dem Entwurf nicht die
Vereinfachung der notwendigen großen Verwaltungsreform,
sondern vielmehr, daß er den Weg zu ihr verbaute
werde.
Abg. Dr. Sadt (Soz.) sieht in der Vorlage nur den Anfang
einer Verwaltungsreform. Über die Notwendigkeit einer Ver-
einfachung der Verwaltung bestehen keine Meinungsverschieden-
heiten.
Abg. von Czerny (Dem.) hat zwar zahlreiche Aus-
stellungen an der Vorlage zu machen. Diese aber, ihre Bedeutung
nicht zu unterschätzen.
Abg. Doerath (Soz.) verlangt eine weit höhere Festlegung
der Gehaltsverhältnisse.
Abg. Schwen (Komm.) begründet die Vorlage als eines
der schätzenswerten Ergebnisse gleichberechtigter Unvernünftigen.
Abg. Dr. Frey (Dem.) bedauert, daß von ihm sehr ge-
schätzten Minister Czerny bei dieser Vorlage Opposition machen
zu müssen.
Innenminister Czerny verweist auf die große Bedeutung,
die gerade jetzt in unbeschriebenen Gebieten die Regierungspräsidenten
haben. Ihre Befähigung sei in diesem Augenblick nicht möglich.
Die Kommunisten sind nicht bereit, sich auf die Selbstver-
waltung zu berufen. Sie haben in ihren Institutionen an die
Gemeindevorsteher zur Sache der Selbstverwaltung auf-
gefordert. Die Vorlage bedeutet eine Einsparnis von 300 bis
400 Beamten.

Abg. Freiherr von Wangenheim (Dt.-Fam.) bekämpft den
Entwurf, der keine Reform der preussischen Verwaltung erzielen
könne.
Hierauf wird die zweite Beratung des Haushalts der
Handels- und Gewerbeverwaltung fortgesetzt.
Abg. Menckes (Dem.) geht auf die Frage der Er-
weiterung des Stettiner Hafens näher ein.
Abg. Bauer-Waldburg (Dt. Sp.) verlangt bessere Aus-
sichtung des gemischten Nachwuchses
Ministerialdirektor von Meyers erkennt an, daß die
Arbeitslosigkeit in mancher Beziehung unklare Ver-
hältnisse geschaffen habe.
Abg. Engerding (Dt. Sp.) verweist auf die nahe
Handlung und die Einrichtungen des wirtschaftlichen Zu-
sammenbruchs. Die gegenwärtige Kreditnot werde auch nach der
Durchführung des Darlehensausbaus nicht ausbleiben.
Nachdem der Regierung vorlesen einige Einzelfragen von
Abgeordneten beantwortet worden sind, wird die Weiterberatung
auf Donnerstag 11 Uhr vertagt.

Aus dem Reich.

Rückkehr der Pfälzer. Die französische Provinz-Delegation
hat heute der pfälzischen Kreisregierung eine Liste mit den
Namen von 7000 Ausgewiesenen, darunter über 2000
Pfälzer, überreicht, deren Ausweisung zurückgängig zurü-
ckgenommen wird.
Wegen Verletzung des Reichspräsidenten wurde der
frühere Schriftleiter der „Deutschen Zeitung“ in Stuttgart,
Widmer, zu einem Monat Gefängnis verurteilt. Die Ver-
urteilung wurde in einem Bericht über den Hülferuf erlassen,
wobei gegen den Reichspräsidenten der verheerliche Vorwurf des
Weinens erhoben worden war.
Freiheit will General von der Goltz auf die Finger
klopfen. Laut „Vorwärts“ hat der Abgeordnete Freiheit
gegen General von der Goltz wegen seiner auf der Tagung der
Bayerischen Verbände ausgeübten Verhöhnung, er Frei-
heit, habe die Ernennung des Generals Klotz zum französischen
Kriegsminister betrieben und sei für die Note über die Militär-
kontrolle mit verantwortlich. Strafamt 24 bei der zuständigen
Staatsanwaltschaft gestellt. Desgleichen habe Freiheit gegen die
Mitteutsche Rundschau in Leipzig Strafantrag gestellt, da
die Mitteilung über seine Unterredung mit Herrlich mit der
Ueberschrift „Der Landesverrat Freiheit“ versehen hatte.
Der ungeliebte Gegner. In dem pommerischen Städtchen
Anklam haben es die zu einem Rechtsblock vereinigten Deutsch-
nationalen und Volksrechtler fertig gebracht, einen Kommunisten
als Stadtrat zu wählen. Gegenüber dem Rechtsblock hatten sich
bei der Wahl des Magistrats durch die Stadtbürgermeisterei-Ver-
sammlung die Sozialdemokraten, 5 Arbeiter und 1 Demokrat auf
eine gemeinsame Liste geeinigt, während die drei Kommunisten
eine eigene Liste aufgestellt hatten. Für ein Stadtratsmandat
waren indes vier Stimmen nötig. Die 13 Mann starke Rechts-
fraktion gab dem für sie entbehrlichen dreizehnten Mitglieder die
Wahlung, für die kommunistische Liste zu Stimmen und damit den
Kommunisten ein Stadtratsmandat zugesichert, das andererseits
dem sozialdemokratisch-demokratischen Block zugefallen wäre. Ein
für beide Teile beschließendes Vergehen.
Die Herabsetzung der amerikanischen Einwanderung. Prä-
sident Coolidge gab gestern die für die Einwanderung in die
Vereinigten Staaten zugelassenen Zahlen der Einwanderer be-
kannt. Von heute ab bis Ende Juni nächsten Jahres sind zu-
gelassen 102 000 gegen 358 000 Einwanderer der letztjährigen
Quote. In einzelnen dürfen einwandern: aus Deutschland 51
227 gegen 160 607 im Vorjahre; aus Österreich 785 (früher
7342); aus der Tschechoslowakei 3073 (früher 14 357); aus Polen
3582 (früher 39 478). Alle übrigen Länder erfahren gleichfalls
starke Herabsetzungen.
Gegen den wässrigen Pöbeler. Der Staatsanwalt hat an
den Tagessitzung den Antrag gerichtet, zum Zweck des
Strafverfahrens die Immunität des deutsch-pfälzischen Abgeordneten
Pöbeler aufzuheben.
Die kommende Anleihe. Holländische Blätter melden, daß
sich am Sonntag ein Mitglied der Firma Morgan, W. Lamont,
von New York nach Europa eingeschifft hat, um in London, Amster-
dam und Berlin mit den Finanzkreisen über die Unterbringung
der deutschen Reparationsanleihe in den Vereinigten Staaten
zu verhandeln.
Die Gewerkschaften und das Gutachten. Der „Vorwärts“
veröffentlicht eine Eingabe der freigewerkschaftlichen Spitzen-
organisationen an die Reichsregierung über den Standpunkt der
freien Gewerkschaften zum Sachverständigen Gutachten. Die Reichs-
regierung wird darin gebeten, möglichst bald Tag und Stunde zu
einer Aussprache mit Vertretern der freigewerkschaftlichen
Eigenschaftsverbände bestimmen zu wollen.
Gegen das auf zwei Jahre Zuständigkeits lautende Urteil des
Casseler Obergerichts im Weimarerprozeß gegen das Mitglied
des preussischen Staatsrats und sozialdemokratischen Stadtrats
Wittrock, hat der Bezirksrat Revision beim Reichsgericht
anmelden lassen.

„Er gab ihnen Waffen, Munition. Kaufte für sie ein
Pferdechen.“
„Herdeng ist auf den Tisch.“
„Er hat geliebt!“ erklärte er kurz.
„Wahrscheinlich!“ rief Frau Matulaj.
„Er hat geliebt!“ rief Marcsihajz mechanisch hervor.
„Von Madonnen.“
„Ja.“
„Fertig! Hast es aufgeschrieben, Borzjan?“
„Nein!“
„Jesus, was wird mit ihm geschehen?“ flüsterte Marcsihajz
ihrer Nachbarin zu.
Frau Matulaj zeigte mit belitzendem Gesicht stumm, daß
man ihn hängen werde.
„Jesus...“ stammelte Marcsihajz.
Übermals wurde Herdegg durchdringende Stimme ver-
nehmbar. „Nicht wahr, er hat eine Christin geheiratet?“
Sofort kürzte sich die Postmeisterin auf diese Worte: „Ja,
ja, er hat eine Christin geheiratet.“
Clemitchy fuhr vor Wut in die Höhe, das Monofel fiel auf
den Tisch.
„Ich lastere den Hund!“
„Ich dich!“ lachte ihn Herdegg an.
Clemitchy flüsterte, die Zähne, sein Gesicht war aufgedunsen
und rot. Er schraubte wie ein Eber. Er setzte sich, füllte hastig
sein Glas.
„Über ich bitte dich, Herr Rittmeister...“ ließ Szomolanyi
seine verzagte Stimme vernahmen. „Sie wollte es, Vola...
Sie wollte die Ehe.“
Mit drohender Strenge schaute ihn Herdegg an.
Szomolanyi fauerte sich fest zusammen.
„Was dies anbetrifft,“ sprach er leise, heiser zu Clemitchy,
„Ne verabscheue fürchterlich ihren Mann. Ich weiß es!“
Clemitchy hörte ihm nicht einmal zu. Er hielt den Nacken
fest, und auf seinem Gesicht wankte die am sich hauernde
Criminellen des völlig besessenen Menschen.
Übermals hörte man Herdegg Stimme:
„Gibt's in dem verdamnten Nest noch andere Juden?“
„Den Weiß?“ antwortete Marcsihajz.
„Nicht wahr, er hat konspiriert?“
„Ja.“
„Sie hatten alle zusammen! Hunde! Aufschreiben, Borzjan!“
(Fortsetzung folgt.)

Trotz bedeutender Preisherabsetzung
10% Rabatt
auf alle Waren

Großer

Trotz bedeutender Preisherabsetzung
10% Rabatt
auf alle Waren

Sommer-Ausverkauf

Beginn: Montag, den 30. Juni 1924. * Verkauf durchgehend von 8—6^{1/2} Uhr.

Nur einige Beispiele:

Fabelhaft billige Preise für Gardinen

10% Rabatt 10% Rabatt
Ausgezeichnete Qualitäten
neueste und beste Erzeugnisse
der deutschen Industrie.

Künstler-Garnituren dreiteilig, beachtliches
Tüllgewebe in herrlichen Mustern.

Tüll-Garnituren 5⁶⁰ 6⁵⁰ 9³⁰

Etamin-Garnituren 9⁷⁰ 11⁶⁰ 12³⁰

Madras-Garnituren
hellgründig in wunderbaren Mustern
12²⁰ 15⁶⁰ 18⁵⁰

Leinen-Garnituren
grau mit Gobelin-Einsatz u. Franzen
13²⁰ 15⁶⁰ 22⁵⁰

Rahstoffs
Tüll u. Etamin ganz neue Zeichnungen
4⁶⁰ 6¹⁰ 7⁸⁰

Bettdecken zettig, Tüll und Etamin
12²⁰ 17⁶⁰ 19³⁰

Einbettig in allen Preislagen!

Tüllgardinen
in allen Breiten zur Selbstanfertigung
Meter 0⁷⁵ 1²⁰ 1⁵⁵

Spannstoffe
130 bis 150 cm breit, beste Qualitäten
Meter 2⁴⁰ 2⁷⁰ 3¹⁰

Etamin
prima Qualität, 150 cm breit
Meter 1⁹⁵

Stores Meterware, Tüll- und Etamin-
Gewebe, 250 cm breit 5⁸⁰ 8⁴⁰ 10³⁰
Meter

Vorhangsstoff
creme und gold, 150 cm breit
Meter 2⁴⁰

Querbehang-Stoffe
Tüll und Etamin
Meter 1⁴⁵ 1⁷⁰ 1⁹⁵

Madrasstoffe hell u. dunkel, prachtvolle
Farben, 130 cm breit 3⁸⁰ 5⁸⁰ 8²⁰
Meter

Mull, Batist, Voll-Voile, Künstler-Leinen
einfarbig Satin, prima Qualität in
allen Farben Meter 1⁷⁰

Bedruckte
Satin und Batiste für Lampenschirme.
Zur Selbstanfertigung:

Gardinen-Spitzen / Einsätze / Franzen.

Messing-Stangen 150 cm lang, vermess
Stück 2²⁰

Möbel u. Dekorations-Stoffe
in den neuesten Stoffen und Farben-
stellungen sehr billig

Teppiche!

10% Rabatt 10% Rabatt
Mein diesjähriger Räumungsverkauf
bietet überraschende Vorteile, denn
ich bringe durchweg gute erprobte
Qualitäten zu fabelhaft billigen, ganz
bedeutend herabgesetzten Preisen.

Wiesige Auswahl in den neuesten Mustern

Deutsche Teppiche

10% Rabatt 10% Rabatt
bewährte Qualitäten
in schönen
Mustern, Stück
15⁰⁰ 22⁰⁰ 35⁰⁰

Imitiert Smyrna-Teppiche farbenprächtige
Neuheiten Stück 2²⁰ 3⁵⁰ 7⁰⁰

Prima Tapestry-Teppiche
besond. empfohl.
Größe 110/135 cm
48⁰⁰ 200/300
cm 65⁰⁰

Woll-Mokete-Teppiche
unverwundlich 200/300 cm nur
75⁰⁰

Prima Plüsch-Teppiche
prachtvolle Qualität, 200/300 cm
Bourlé u. Tournay u. handgek. Teppiche
in allen Größen, außerordentl. billig

Kokos-Teppiche größte Auswahl in allen
Größen, besonders billig

Bettvorleger

10% Rabatt 10% Rabatt
Jute 2⁹⁰

Imitiert Smyrna 3⁸⁰

Tapestry 5⁸⁰

Plüsch 11⁵⁰

Brücken in allen Preisen bis zu
den best. Qualitäten
bedeutend herabgesetzt

Felle Kanin, Ziegen 7⁵⁰ 8⁵⁰ 15⁰⁰
und Angora

Läufer-Stoffe

10% Rabatt 10% Rabatt
Jute in sehr großer Auswahl, 67 cm
breit Meter 1¹⁰ 1³⁰ 1⁹⁰ 2⁵⁰

Bourlé gediegene, haltbare
Qualitäten, 67 cm breit, Mtr. 5²⁰ 6⁵⁰

Tapestry 67 cm breit, prachtvolle
Neuheiten Meter 5⁸⁰

Velour überraschende Auswahl bis zu
den besten Qualitäten

Kokos-Läufer 67 u. 90 cm breit 3⁸⁰ 4⁸⁰
glattrot u. gemustert, Meter

Diwan-Decken

10% Rabatt 10% Rabatt
Prachtvolle Ausführungen mit Franzen
11⁰⁰ 17⁰⁰ 25⁰⁰ 35⁰⁰

Zehnh-Decken in allen Farben
Stück nur 5⁰⁰

Bokette-Diwandecken
prima Qualität nur 5⁸⁰ 7⁵⁰
in riesiger Aus-
wahl von 1⁶⁰ an

Außerordentlich billige Preise!

Bewährte Stoffe u. Leibwäsche

10% Rabatt 10% Rabatt
Handentuch 80 cm 0⁶⁰ 0⁷⁵ 0⁸⁰
Wäschtuch extra prim. Mtr. 1⁰⁰ 1¹⁰ 1³⁵

Linon 80 cm breit, be-
liebte Qual. Mtr. 0⁸⁰ 1⁰⁰ 1²⁰

Perkal bedruckt für Ober- 0⁹⁵ 1¹⁰ 1³⁵

Zephir extra prima für Ober- 1²⁰ 1⁵⁰

Oxford äußerst haltbar Mtr. 0⁸⁵ 1¹⁰

Stoffe u. Bettbezüge u. Betttücher

10% Rabatt 10% Rabatt
Prima Linon 80 cm breit . Mtr. 0⁸⁰

Prima Linon 130 cm breit . Mtr. 1⁰⁰

Prima Wallis 80 cm breit . Mtr. 1²⁵

Prima Wallis 130 cm breit Mtr. 2¹⁰

Prima Damast 80 cm breit Mtr. 2¹⁰

Prima Damast 130 cm breit Mtr. 2¹⁰

Prima Stuhluch unsehl. 140 cm
breit Mtr. 1⁶⁰

Prima Stuhluch unsehl. 160 cm
breit Mtr. 1⁹⁵

Prima Dowlas gebleicht, 130 cm
breit Mtr. 2³⁰

Prima Dowlas gebleicht, 150 cm
breit Mtr. 2⁷⁰

Prima Halbleinen gebt., 150 cm
breit Mtr. 2⁶⁰

Prima Halbleinen gebt., 160 cm
breit Mtr. 3⁵⁰

**Bunt karierte Züchen, Pa. Körper-
Inletts, Unterbett-Körper,
Matratzen-Drell**

Fertige Bettbezüge

10% Rabatt 10% Rabatt
aus nur guten Stoffen in bester Verar-
beitung hergestellt. Mit Patentverschluss

Prima Wäschtuch 1 Deckbett, 2 Kissen 3⁴⁰

Prima Linon 1 Deckbett, 2 Kissen 11⁶⁰

Prima Linon mit Stickerei 17⁶⁰

Bout karierte Züchen-Bezüge 11⁰⁰

Wallis- u. Damast-Bezüge prachtr. Muster
Inlet-Bezüge mit 2 Kissen

Fertige Bettlaken

10% Rabatt 10% Rabatt
Ungebleicht Stuhluch 150/200 cm 3⁶⁰

Prima Wäschtuch gebleicht, 130/200 cm 4¹⁰

Prima Halbleinen gebleicht, 130/200 cm 5⁸⁰

Prima Dowlas gebleicht, 130/200 cm 5¹⁰

Andere Qualitäten und Größen
in großer Auswahl.

Uberschiaglaken
mit Stickerei und dazu passend. Kissen.

Fertige Wäsche

10% Rabatt 10% Rabatt
Meine Wäsche-Abteilung erfreut
sich ganz besonderer Anerkennung,
dieselbe beruht auf Verarbeitung von
besten Stoffen und Zutaten.

Damen-Wäsche

Damen-Hemden mit Stick. 1⁶⁰ 2¹⁰ 2⁴⁰

Nacht-Hemden mit Stick. 4⁸⁰ 6⁵⁰ 7⁴⁰

Damen-Beinkleider a. ps. 1⁹⁵ 2⁷⁰ 3⁴⁰

Damen-Hemd-Rose mit Hohlbaum, in den
verschiedensten Ausführungen

Damen-Nachtjacken aus 2¹⁰ 2⁷⁰ 3¹⁰

Prinzessröcke und Damen-Unterröcke
in sehr großer Auswahl, auffallend billig

Herren-Wäsche

Herren-Taghemden, Herren-
Nacht-Hemden, Sport-Hemden,
Oberhemden, Leinenkragen,
Sportkragen, Schillerkragen,
Knaben-Hemden,
Knaben-Sport-Hemden.
Sehr vorteilhaft!

Herren- und Knaben-Rosenträger

Socken-Halter 0⁴⁵

Schürzen

10% Rabatt 10% Rabatt
Diese Abteilung bietet in den neuesten
Formen, elegantesten Mustern, besten
Stoffen und schönster Verarbeitung
eine überraschende Auswahl.

Auffallend billige Preise!!

Küchen-Handtücher

10% Rabatt 10% Rabatt
Küchen-Handtuch grau u. bunte 0⁴²

Küchen-Handtuch grau-weiß
gestreift 0³⁵

Extra gutes Drell-Handtuch 1²⁰

Gesichts-Handtücher

Gerstenkörn-Handtuch 0⁸⁰

Drell-Handtuch sehr gut 1¹⁰

Reinleinen prima Gerstenkörn 1⁴⁵

Scheuertücher mit verstärkter
Mitte

10% Rabatt 10% Rabatt
Stück 0³² 0⁴²

Tellertücher, Wischtücher, Poliertücher gelb
Gläsertücher, Rolltücher, Servietten und
Tischtücher in großer Auswahl, sehr billig.

Ungeheurer Preisabbau für alle Qualitäten

Herren-Stoffe

10% Rabatt 10% Rabatt
Buckskins 140 cm breit für Sommer u. Herbst Meter 1⁵⁰ 2⁰⁰

Cheviot in modernen, neuen
Karos, Streifen, 3⁸⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰

Nadelstreifen außerordentlich
beliebte Qualität 6⁵⁰ 8⁸⁰

Reinwollene Kammgarne u. Garbantine
11⁵⁰ 12⁰⁰

Kammgarn-Rosentreflen vorzügl.
Qualität 9⁸⁰

Wettertücher ganz besonders zu
empfehlen Meter 3⁴⁰

Alpaka f. leichte Sommer-Jackets,
gute Ware, 120 cm breit, Meter 2²⁰

Manchester in größter Farbaus-
wahl, sehr haltbar Meter 3⁶⁰

Futter-Stoffe große Auswahl, sehr billig.

Damen-Kleiderstoffe

10% Rabatt 10% Rabatt
Reinwollene Cheviots 130 cm 5³⁰ 3⁹⁰
br., vorzügl. Qual., anstatt nur

Reinwollene Rockstreifen 130 breit,
prachtr. Kammgarn- 8²⁰ nur 3⁵⁰
Qualität, anstatt

Reinwollener Wintermantelflausch
130 cm breit Meter 5⁵⁰

1 großer Posten Reste

für Herren-Anzüge, Jackets, Hosen
und Knaben-Anzüge

mit 40% Rabatt

Trikotagen

10% Rabatt 10% Rabatt
Herren-Weizjacken von 1²⁰ an

Herren-Makojacken von 2⁷⁰ an

Herren-Makohemden von 2⁸⁰ an

Herren-Einsatz-Hemden,
Mako-Unterhosen, Garnituren,
Damen-Trikotagen,
Blaue Satinhosen,
Farbige Schüpfker, Erstlings-
Jäckchen und -Höschen etc.
Herren-Socken, Damen- u. Kinderstrümpfe
in größter Auswahl zu billigsten Preisen.

Franko-Versand aller Aufträge über 10 Mark.

Benno Schenk

Neumarkt 9.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, 3. Juli.

Sozialdemokratische Partei.

Achtung, Distriktsfunktionäre! Sämtliche Funktionäre liefern ihre Funktionärsausweise...

Distrikt 6. Heute Donnerstag, abends 8 Uhr, alle Funktionäre und Vergütungsausschuss bei Glaser...

Distrikt 9 und 41. Freitag, abends 8 Uhr, treffen sich sämtliche Genossen...

Distrikt 20. Freitag, abends 7 1/2 Uhr, findet bei Hübler eine Funktionär-Versammlung statt...

Arbeiter-Bildungsanstalt. Freitag, den 4. Juli, abends 7 Uhr wichtige Sitzung im Zimmer 32...

U.S. Primarlehre von 4, 5, 6, 7, 10, 13, 14. Zur Prüfung der Kartothek müssen die genannten Heime...

Volkskassengruppe. Alles trifft sich heute abend pünktlich 7 Uhr vor der Eal...

Ed. Koszare. (Schleim). Das für heute bekanntgegebene Ansehen findet erst morgen Freitag, 8 Uhr...

Sonnenwendfeier

des freigewerkschaftlichen Jugendartells.

Wenn wir als freigewerkschaftlich organisierte Jugend eine Sonnenwendfeier veranstalten, so geschieht das ebenfalls aus romantischem Hang...

Alfred Thomas.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold.

Samstag XII (Innere Stadt). Nächste Versammlung Sonntag, den 12. Juli, abends 8 Uhr...

Achtung! Ausschneiden! Aufheben!

Ramsauer Bier wurde in folgenden Lokalen abgesetzt:

- Kaffee Lehndamm 2. Schmiedebude 31/32, Weinstraße „Zur Klause“, Heinrichstraße 21/23, Morfe-Dora, Reher, Blicherstraße 10, Straße, Blicherstraße 14, Alois Schneider, Michaelisstraße 45, Fritz Drechsler, Neue Adalbertstraße 108, Baufrachmann, Matthisstraße 106, Moritz Pulvermann, Nachh. Herzogstraße 29, Bäcker, und Konditorei, Herzogstraße 29, Boda, Messergasse.

Wer Ramsauer Bier trinkt, in Wirtschaften verkauft, wo dieses ausgeschenkt wird, unterstützt ein reaktionäres Unternehmen und schädigt eine Arbeiterkassette, die schon länger als 10 Wochen im Kampf steht.

Vor den Wahlen — nach den Wahlen.

(Ein Wort zum diesjährigen Schulfest.)

Die Vertreter der Sozialdemokratie im Haushaltsausschuss der Stadtverordnetenversammlung verabschieden dieses kühn klingende Votum wenigstens zu mildern. Sie stellen folgende Forderungen:

Table with 4 columns: Item, Budget Voranschlag, Unser Antrag, Mithin mehr. Items include Lehrmittel, Ausstattung der Schulen, Lehrmittel für Freischüler, etc.

Nach der Erhöhung wären nicht selten nur der Volksschule zugute gekommen, ein Teil der Mehraufwendungen — insbesondere unter Nr. 2, 6 und 8 — hätte auch den übrigen Schulschülern zu zahlender Betrachter hätte sich um ganze 8 Mark erhöht...

Die gestellten Forderungen wurden von den Vertretern der Sozialdemokratischen Partei in sachlicher Weise begründet. Zu 1: Während des Krieges waren die meisten Volksschüler in Kämpfen umgewandelt...

Zu 3: Die Unterrichtsfrage der Lehr- und Lernmittel ist eine in der Reichsverfassung verankerte, aber in der Praxis leider nicht durchgeführte Forderung. Und doch ist ihre Durchführung heute notwendiger denn je...

Zu 4: Ein besonders trauriges Kapitel in unserem Volksschulwesen sind die Schülerbibliotheken. Von wirklich guter Literatur wird man wenig in ihnen finden. Desto größer ist neben langweiligen Moralkücheln die Zahl der üblen, freischleierartigen Tendenzschriften...

Zu 5: Ein gewissenhafter Lehrer muß sich dauernd mit den pädagogischen Bestrebungen der Gegenwart vertraut machen. Bei der schlechten wirtschaftlichen Lage, in der sich auch die Lehrer befinden, ist es heute dem einzelnen unmöglich, sich die wertvollen Neuerscheinungen auf dem Gebiete der pädagogischen Literatur aus eigenen Mitteln zu erwerben...

Zu 6: Anschaffung ist das absolute Fundament aller Erkenntnis. Sie stärkt die Sinne, ergötzt und bereichert den Vorstellungsvermögen. Sie zwingt zu genauer Beobachtung, gewöhnt zum sorgfältigen Denken und erzeugt den eigenen Fortschrittsdrang. Der Wert der Anschaffung tritt besonders im naturwissenschaftlichen Unterricht klar zutage...

gewiesen. Das immerhin brauchbare Erfindung wurde unseren Schülern früher aus dem Botanischen Schulgarten geliefert. Unsere Kinder bekamen damit zwar nicht die lebende Natur als Ganzes, aber doch Teile von ihr zu sehen...

Zu 7: Die obligatorische Einführung des unentgeltlichen Hauswirtschaftsunterrichtes für die heranwachsenden Mädchen ist eine dringende Notwendigkeit. Sie werden heute mit allen möglichen Wissensstoffen und Vorkenntnissen nur für ihre künftige Bestimmung, Hausfrau und Mutter zu sein, werden sie nicht vorbereitet.

Zu 8: Eine gewissenhafte Schulgesundheitspflege hat dafür zu sorgen, daß die Schulgebäude allen gesundheitlichen Anforderungen genügen. In unsere mitternachts in Großstadtgebieten liegende Schulgebäude tragen nicht nur ein paar tausend Schülern, sondern auch die Schmutz der Straße hinein, auch der Rauch der Schornsteine, die unangenehmen Gerüche chemischer Fabriken...

Zu 9: Ebenso wie der Antrag 8, dienen auch diese Forderungen der Förderung der Volksgesundheit. Die Wohnungen der Arbeiter sind mit Vordachdächern versehen. Ich will damit allerdings nicht behaupten, daß Wohnhabenheit immer verbunden sein muß mit äußerer und noch mehr mit innerer Sauberkeit...

Zu 11: Ebenso wie der Antrag 8, dienen auch diese Forderungen der Förderung der Volksgesundheit. Die Wohnungen der Arbeiter sind mit Vordachdächern versehen. Ich will damit allerdings nicht behaupten, daß Wohnhabenheit immer verbunden sein muß mit äußerer und noch mehr mit innerer Sauberkeit...

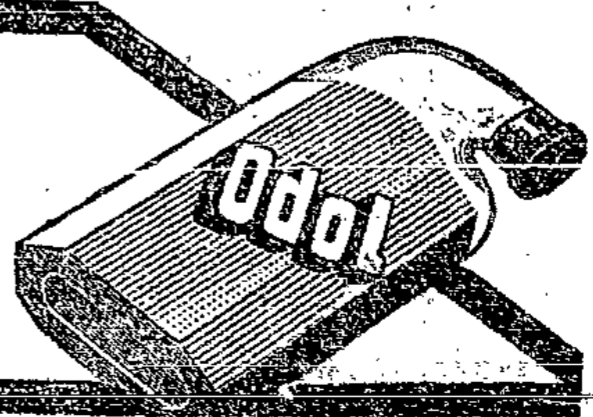
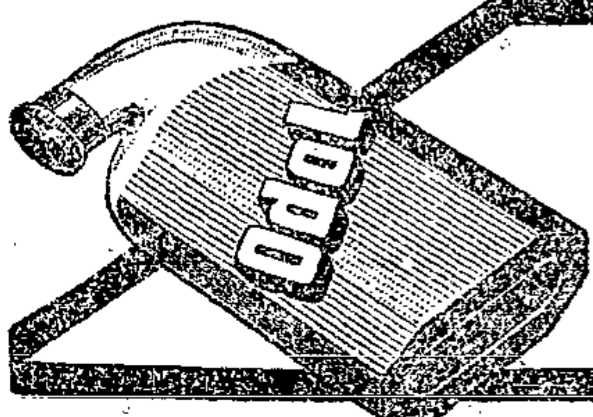
Alle unsere Forderungen sind dabei wirklich beschreibenen Verbesserungswünschen gegenüber den reaktionären bürgerlichen Mehrheiten des Haushaltsausschusses einziger Vorschlag. Die bürgerliche Mehrheit hat kein Geld übrig für die bessere geistige und körperliche Ausbildung der Jugend der armen Leute...

Neben nicht nur die Eltern, sondern auch die Volksschullehrer, die bei den letzten Wahlen diesen Parteien ihre Stimmen gegeben haben, daraus lernen, was für eine Rechenstange sie gemacht haben. Schon heute dämmert ja bei manchem. Allenthalben hört man: „Je mehr Sozials, desto höher die Mieten und der Brotkorb.“ Und nicht nur der wirtschaftliche, noch mehr der geistige Nutzen auch die Arbeiter, die bei den Wahlen in nationalsozialistischer Verbildung diese Parteien gewählt haben, erkennen, daß sie damit ein Verbrechen begangen haben an sich und noch mehr an ihren Kindern...

Gibt eure Anzeigen in der „Volkswacht“ auf.

Ein englischer Zahnarzt schreibt: „Odol ist bemerkenswert wirksam, besonders bei Entfernung schlechter Gerüche oder üblen Geschmacks aus dem Munde. Es ist in jeder Hinsicht allen anderen dem Publikum vorgesetzten Mundwässern weit vorzuziehen.“ — Hinzu kommt, daß Odol sehr sparsam ist, denn wenige Tropfen auf ein Glas warmes Wasser genügen, um den Mund auf erfrischende Weise zu desinfizieren.

*) Aus H. W. Trick, L. D. S., London „Dublin Journal of Medical Science“.



Das Kernstück

Jeder Arbeiterbisthümer ist Franz Mehring: Geschichte der deutschen Sozialdemokratie...

Inhalt: Der wochenweise Sozialismus, die großen Kämpfe und das kleine, die Arbeiterbewegung...

Aus dem zweiten Buch: Die Weltrevolution von und ihre Aufgaben...

Das dritte Buch behandelt die Geschichte der Sozialdemokratie bis zum ersten Programm...

Die Ausgaben aus dem ersten und zweiten Buch sind nur kurze Kopienübersichten...

Wer ist für Aufwertungsanträge von Sparfassen-Guthaben zuständig?

Der Sozial-Präsident, Herr... hat sich mit dem Sachverhalt auseinandergesetzt...

Freiwilliges Jugendliederspiel

- Fein 1. Sonntag: Jugendliederspiel... Fein 2. Sonntag: Jugendliederspiel... Fein 3. Sonntag: Jugendliederspiel...

Das schlesische Holzgeld ausgetrieben

Der Reichsminister der Finanzen hat das schlesische Holzgeld ausgetrieben...

Die Waisenanstalt in Aachen

Die Waisenanstalt in Aachen, 1. Klasse (Klassenstufen), ist im Monat Juni von 277 Personen...

Zwei Schiffe sind bei der Bannerrückführung im Niederrhein verloren

Zwei Schiffe sind bei der Bannerrückführung im Niederrhein verloren und gefunden worden...

Der erste Schuß war am letzten Sonntag im Landart

Der erste Schuß war am letzten Sonntag im Landart, den über 10 000 Menschen besahen...

Gefangenommen wurden: 1. Verkäufer wegen Unterschlagung

Gefangenommen wurden: 1. Verkäufer wegen Unterschlagung von 487 Mark...

früher, eine Entlassung und eine Entlassung ein Denkmal...

Wie ist die Lage?

Die Lage ist... Die Lage ist... Die Lage ist...

Wohlfühl-Week-End

Wohlfühl-Week-End vom 29. Juni bis zum 3. Juli...

Gartenport und Gipfelkuren

Gartenport und Gipfelkuren in den schönsten Gärten...

Schautagen der Frauen

Schautagen der Frauen am 3. Juli...

Gewerkschaftsbewegung

Gewerkschaftsbewegung: Wie steht es um die Erwerbslosenfürsorge?

Wie steht es um die Erwerbslosenfürsorge?

Wir stehen jetzt wieder mitten in der schwersten Wirtschaftskrise...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

die Regelung dieser Fragen heranziehen. Es ist ein Standal...

Wohlfühl-Week-End in England und Frankreich

Wohlfühl-Week-End in England und Frankreich...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Fortsetzung des schlesischen Holzarbeiterkampfes

Fortsetzung des schlesischen Holzarbeiterkampfes...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes

Die Härten des neuen amerikanischen Einwanderungsgesetzes...

Advertisement for 'Wir wissen Bescheid in der Kochkunst?' featuring Dr. Oetters' Cornmeal Soup. Includes illustrations of a woman and a child, and text describing the product's benefits.

Änderungen in der Zahl der aus einem Lande Zugewanderten und von Zulassungsbestimmungen bedingt zu haben. So kamen z. B. nach neuen Berichten, obwohl die Karte für England zur 1700 betrug, bereits 25000 Ausländer in Chemnitz und Hamburg zur Passage, nach den Bestimmungen des neuen Gesetzes wird die ganze Reihe von ihnen umkehren und sich der unvollständigen Apparat, den das neue Gesetz vorsieht, in Gang zu bringen sein wird. Die Statistik der ersten größeren Einwandererströme in den Vereinigten Staaten wird kaum vor Anfang August zu erwarten sein, nachdem die Statistik über die Zulassung von Ausländern erst im Laufe des Jahres 1922 veröffentlicht werden wird. Die Statistik der Auswandererströme werden wir die Statistik der Zulassung von Ausländern nachprüfen und bald herausstellen, was die Veränderung der Auswandererströme nachweisen wird. Die Statistik der Auswandererströme werden wir die Statistik der Zulassung von Ausländern nachprüfen und bald herausstellen, was die Veränderung der Auswandererströme nachweisen wird.

Der Arbeitsmarkt Schlesiens.

Die Verhältnisse der Arbeitsmarktes sind in der Vertriebswoche (19. bis 25. Juni) im allgemeinen weiterhin anwendlich. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Landwirtschaft besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Textilindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Industrie der Steine und Erden besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

Vertriebs in Aussicht gestellt. Der Streik bei der Landmaschinenfabrik Wessner im Landkreis Zwickau dauert weiter an. In der Wollweberei in Chemnitz sind die Arbeiter in den letzten Tagen der Woche wieder eingetreten. In der Glasindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Metallindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Lederindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Holzindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Papierindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Nahrungsmittelindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

beschäftigungslage betroffen. Hier kamen in der Vertriebswoche bei zwei größeren Fabriken etwa 300 Arbeiter zur Entlassung. Auch in Opatowitz fanden bei einer Zigarrenfabrik Entlassungen statt. Dagegen konnte vorübergehend eine Zigarrenfabrik im Steglitzer und Neumarkter Bezirk einen Teil ihrer Belegschaft wieder einstellen.

In der Textilindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Metallindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Holzindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Papierindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

In der Nahrungsmittelindustrie besteht nach wie vor eine Nachfrage nach Arbeitern. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering. Die Nachfrage nach Arbeitern ist nach wie vor sehr gering.

Anwerbung polnischer Arbeiter für Frankreich.

Aus Lodz wird gemeldet: Am 7. Juli werden zwei französische Kommissionen in Lodz eintreffen, die landwirtschaftliche Arbeiter bis zum Alter von 45 Jahren, mehrere hundert ungeschulte Fabrikarbeiter sowie Handwerker und Erdarbeiter für Frankreich anwerben werden. In der polnischen Provinz Lodz sind gegenwärtig 61 000 Arbeitslose, wovon auf die Stadt Lodz allein mehr als 46 000 entfallen. Die Textilindustrie der Stadt Lodz hat 25 000 Arbeitslose.

Beschmelzung englischer Gewerkschaften.

Die drei Gewerkschaften National Union of General Workers, Amalgamated Union of Labour and Municipal Employees Association haben beschlossen, sich zu verschmelzen. Der Beschäftigte wurde bereits organisatorisch durchgeführt. Die neue Gewerkschaft hat über 500 000 Mitglieder.

Der Tagelohn der Danziger Hafenarbeiter, der bisher 9,00 Gulden betrug, ist auf dem Verhandlungswege auf 10,20 Gulden erhöht worden.

Die belgischen Bergarbeiter sind in den Kohlenruben von Auen du Cour in den Streik getreten, weil die Direktion ihnen den Lohn um 10 Prozent kürzte, da sie angeblich in ungünstiger Finanzlage sei. Die Bergarbeiter sind offenbar der Überzeugung, daß ihre Lage weit ungünstiger ist als die der Direktion.

Gebrauche Ata



-und im Haus sieht's stets bei dir wie Sonntag aus!
(ATA Benkel- & Putz- und Scheuermittel)

Familien-Anzeigen

Am Sonnabend, den 28. Juni, verschied plötzlich und unerwartet durch Unglücksfall unser wertiger Kollege

Herr Karl Hanisch

im 45. Lebensjahre. Sein biederer Charakter und sein humanes Wesen sichern ihm ein dauerndes Andenken.

Sämtliche Kollegen u. Kolleginnen der Dampfziegelerei Klein-Gandau. Beerdigung: Freitag nachm. 5 1/2 Uhr.

Am 1. Juli verschied unser Mitglied, der Maurer

Josef Margner im Alter von 61 Jahren. Ehre seinem Andenken! Der Sozialdemokratische Verein Breslau

Beerdigung: Sonnabend, den 5. Juli, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des St. Nikolai-Friedhofes in Cosel. Trauerhaus: Friedrichstr. 13. District 12.

Am 1. Juli verstarb unser Kollege, der Straßenbahnfahrer

Alois Stimpel im Alter von 60 Jahren. Ein ehrendes Andenken bewahren ihm Die Mitglieder der Frau-Beerdigungsbühne der Städtischen Straßenbahn. Beerdigung: Freitag, den 4. Juli, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Wenzel-Hancke-Krankenhaus aus.

Ein trauer Vaterherz hat aufgehört zu schlagen! Am 28. Juni, nachm. 5 Uhr, starb plötzlich und unerwartet durch Unglücksfall mein inniggeliebter Mann, unser tröstender Vater, Sohn, Bruder, Onkel, Schwager und Neffe, der

Karl Hanisch

im Alter von 44 Jahren und 9 Monaten. Dies zeigt im tiefsten Schmerz an Die Trauernde Gattin **Anna Hanisch, geb. Hinke** nebst Kindern und Anverwandten. Beerdigung: Freitag, nachmittags 5 1/2 Uhr, vom Trauerhaus in Klein-Gandau aus.

Gehelmut Weinhold verweist v. 9. Juli b. 10. August

Parteilose kauft an Bahnhöfen, verlangt in Hotels, Restaurants, Cafés stets die **Volkswacht**

Wohnungen Wohnungsaufsicht Sonnenwohnung, 2 großes Zimmer, große Küche gegen 2 Zimmer und Küche etc. zu mieten gesucht. Offert. unter St. 652 a. d. Gefäßstr. b. 31g.

Ersterste ergeben in der **Volkswacht** den größten Erfolg

Gastwirt und Saalbesitzer Orchestrions Pianos, elektr. Pianos, Automaten in großer Auswahl. 7049. Kulanteste Zahlungsbedingungen. Gebrauchte Instrumente nehmen in Zahlung. **Wiener & Futter**, Breslau I, Schmiedebücke 48. Tel. R. 3788

Wie berichte ich über eine Versammlung? Alles Nähere darüber kurz und treffend in dem Büchlein: **Der gute Schriftführer u. Berichterstatter** Preis 40 Pf., auswärts 10 Pf. Porto. **Volkswacht-Buchhandlung (Modernes Antiquariat)** Breslau III, Neue Graupenstr. 5.

Arbeitsmarkt Schirmmacher für Stoffarbeiten und Reparaturen (elektr. Betrieb) sucht per sofort 4441 **Schirmfabrik Popstok, Görlitz.**

Korbmöbel Qualität und Preisverhältnis! Alle Arten Korbwaren, Kinderwagen, Rohrtrappe unübertroffen billig. Zwanglose Besichtigung erbeten. **Firma beachten! Nur** Olkauer Str. 9 2. Hof. - Geöffnet 9-7 Uhr. Kein Laden 9 3 Trepp. Fernspr. Ohle 9203

Ausverkauf! mache ich zwar nicht, aber so billig kaufen Sie bei mir und empfehle meine **Doppel-Edel-Liköre** wie Allasch, Ingber, Cherry-Brandy, Stessdorfer, Curaçao. Neu eingeführt: **El-Creso Advokat** ca. 20%, hergestellt nach einem alten holländischen Rezept, aus frischen Hühnerlebern, Zucker und Alkohol ohne jedes Verdünnungsmittel, ferner: **Schokoladen-Geist** ca. 20%, hergestellt aus Kakao, Eiern, Zucker und Alkohol, ohne jedes Verdünnungsmittel, alles lose v. Faß, 1/4 Ltr. nur 80 Pf. Ferner echt **Wolbrand** ganz Ltr. nur 2.80 M. **Jamaika-Rum-Vorschnitt** ganzes Liter nur 2.80 M. **Breslauer Brantwein** 35%, 2.50 M. Ein Versuch überzeugt Sie von der Güte der Ware. Da lose vom Faß verkauft wird, bitte ich, die Flaschen mitzubringen. **Göttelet von 7 Uhr früh bis 7 Uhr abends.** **David Kochmann** Kolonialwaren und Destillation Breslau I, Weidenstraße 25. Telefon: Ohle 5034. 7068

Soeben erschienen: **Bleibt die Mark stabil?** Von Dr. Hans Neisser. Preis 40 Pf. (Auswärts Porto 5 Pf.) **Volkswacht-Buchhandlung** Breslau III, Neue Graupenstr. 5.

Sommer-Verkauf! Preisermäßigung 10-50%!

J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstraße 71-73 · Gegr. 1854.

Lebetheater.
Intendant: Paul Barnay.
Tel. R. 6774 und R. 6780.
Donnerstag, Freitag,
Sonnabend, abends 8 Uhr.
Schluß der Spielzeit:
„Koiportage“
Mitspiel von Georg Kaiser.

Spitta-Theater
Dir.: Barnay u. Stössel.
Tel. Ring 6790
Heute u. täglich 8 Uhr:
Die
vertagte Nacht
mit Ludwig Stössel.

Schauspielhaus.
Friedrichstraße, Tel. Ring 2515
Heute und täglich 8 Uhr:
Gesamt-Gaßspiel des
Wiener Hoftheaters
Bienen gib acht!
Große Musikalische Revue
in 11 Akten. 7000

Victoria-Theater
Neue Taschenstr. 31 33
Tel.: Ring 2297.
Täglich 8 Uhr:
Der
Leder
Sommer-Preise.

**Lebensmittel, Mehl,
Brotkrumen
und Süßwaren**
gut und preiswert
Wilhelm Schmidchen,
Südwallstraße 65,
Bittre, auf Abrufen zu achten.

Schlesisches Landesorchester
Heute Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr:
Südpark-Konzert
Symphonie Nr. 7 C-dur Schubert. Leitung: Maszy.

**Sommerfest
der
Breslauer Hausfrau**
Dienstag, den 8. Juli, nachmittags 3 Uhr,
im Schleswörder
Hauswirtschaftliche Ausstellung
Carlton-Konzert :: Kinderkonzert
Bunte Bühne :: Freizeits

Näheres siehe Anschlagtafel!
Vorverkauf: Erwachsene 50 Pf., Kinder 30 Pf.
einschließlich Steuer und Tanzberechtigung.
Karten in den Papiergeschäften und
Schweidnitzstr. 8a, 1. Etg., zu haben.
An der Kasse: 1.00 resp. 40 Pf.

Sommer-Ausverkauf
Serie II
3.75
Wie Abbildung
2.75
Waschkleider
Serie III
5.50
Frottékleider
von 4.90 an
Friedländer, Sonnenstraße 30,
Ecke TriebstraÙe.

Wahrung Genossen!
Gut erhaltenes Militärgewand
mit neuen Gehlen 3,50 Bitt.
Belten. 2 u. 3 Bitt.
Italienische Dreifäden 3 Bitt.
Jedgarnschleier 6 Bitt.
Düster (Sportart.) 6 Bitt.
Antonienstr. 33, III.

Ich brauche nötig Geld

Saison-Ausverkauf

- wie ihn Breslau noch nicht gesehen hat.
- 1 Posten Waschkleider in verschiedenen Dessins. 3.90
 - 1 Posten Mussalkleider in verschiedenen Dessins. 4.90
 - 1 Posten Voll-Vollkleeider in schönsten Ausführungen
10.50 — 25. 5.50
 - 1 Posten Voller-Blusen in weiß und bunt. von 3.50 an
 - 1 Posten Wollkleider, Cheviot 10.50 12.50 — 20. 8.75
 - 1 Posten Seidenkleider von 25. — an
 - 1 Posten Covercostmäntel 10. —, 12.50, 20. 9.50
 - 1 Posten Tuch- und Damast-Mäntel von 12. — an
 - 1 Posten Sport- u. Kammgarn-Kostüme 13. —, 16 — 30 — 12. —
 - 1 Posten Sgardina-Kostüme von 39. — an
 - 1 Posten Kostümröcke von 15 — 2.90
 - 1 Posten Kinderkleider zu enorm billigen Preisen.

Meinem Prinzip, meiner werthen Kundschaft für billiges Geld
gute Ware zu liefern, bleibe ich stets bemüht, und sind meine
Angebote einzig dastehend und weit unter der Hälfte der
bisherigen Preise.

S. Leuchtag

Damen- und Mädchen-Garderobe
Schmiedebrücke 55, parterre und I. Etage.
Ecke Kupferschmiedestraße.
Gegründet 1886 von mir selbst. 7066

Lieblich-Theater

Operetten-Saison
Heute zum letzten Male:
Das Radiomädel
von Paul Weiner.
Abschiedsvorstellung
für Kurt Vespermann, Fritz Spira,
Joceline Klein, Doris Jari, Grete Kling.
Freitag, den 4. Juli:
Wiederauftreten
Molly Wessely
Zum ersten Male:
Die Postmeisterin
Operette von Leon Jessel.
Dir.: Louis Ferdinand Rein's. Pasch als Debut.
Helene Varnay, Alb. Kraft-Lorzing,
Rudolf Kurt, Johann Ewald, Oscar Brandt,
Georg Feldmann, Walter Leopold.

Luna-Park

Heute Donnerstag:
Großer Strohwitwer-Ball
(verkehrt)
Täglich: **Garten-Konzert**
und zweimaliges Auftreten der neuen Attraktionen im Vergnügungspark.
Nächsten Sonnabend:
Große Italienische Nacht
mit festlicher Illumination des gesamten Luna-Parks, Serpentin-Lana und andere
Überraschungen.
Außerdem: **Vereinsvergügen.**
Fortsetzung der Urals-Schubertausstellung. Näh. siehe Anschlagtafel.

Druckerei Volkswacht

Ausführung aller Druckarbeiten
Breslau 2, Flurstraße 4/6

**Breslauer
Fleisch-Zentrale**
Schmiedebrücke 21, I. Etage.
Verkaufe diese Woche zu besonders billigen Preisen folgende
Fleisch- und Wurstwaren. Durch
große Einkäufe bin ich in der
Lage, gute Ware billigst abzu-
geben. Besonders bitte ich, meine
heutige Wurstofferte zu beachten.

- Schweinefleisch Pfd. 80 Pf.
- Bestes Hammelfleisch 90 "
- Kalbsherebraten 85 "
- Kalbfleisch ohne Knochen 1.00 Mk.
- Deutscher Rauchspeck 1.00 "
- Landmettwurst
zur Heile 1.40 "
- Braunschweiger
kleine Enden 1.40 "
- Bierwurst Ia 1.40 "
- Rohe Polnische 1.40 "
- Knochenwurst Ia 80 Pf.
- Preßwurst 80 "
- 2 Paar
Schneidewurstchen 35 "

Schmiedebrücke 21, I. Etage.

Stieblers Patentkaffee

seit 40 Jahren die führende Marke.
Unsere neuen Mischungen sind köstlich im Geschmack und Aroma.
Nr. 2 3 4 5 6 8 9
1/2 kg 2.40 2.80 3.00 3.40 3.80 4.00 4.20
Glanzleistungen in der Zukunft mitteilung sind unsere großtechnigen
Mischungen Nr. 6, 8 und 9.

- Neu eingetroffen:**
- Rüdenped, bid, geräuchert 1/2 kg 0.70
 - Bauchspeck, durchwachsen, geräuchert 1/2 kg 0.60
 - Der Speck wird in eigener Mäckerlei geräuchert, ist delikater
im Geschmack und täglich frisch.
 - Kindernierenfett 1/2 kg 0.55
 - Kofosrupffett, weiß die Tafel 1/2 kg 0.55
 - Margarine 1/2 kg 0.50 0.55 0.60 0.70 0.80 0.90
 - Vollmilch, holländische, gesüßert Dose 0.48
 - do. amerikanische, ungesüßert Dose 0.48
 - Katze „Burgmühlen“ 1/2 kg 0.80
 - do. „Alinari“ 1/2 kg 0.70
 - Tafelreis, glanz 1/2 kg 0.25
 - Kaiser-Auszugsmehl „Schneeweißchen“
das 5 kg-Handtuchtäschchen 2.40
 - Koschokolade 100 Gramm-Tafel 0.20 1/2 kg-Stück 0.90
 - Friedrichsdorfer Zwiebad „Woll-Verderle“ 3 Pack 0.20
 - Bienenhonig, garantiert rein, feinst 1/2 kg-Glas 1.60
 - Kunsthonig „Tangermünder“ 1/2 kg 0.25
 - Matjesheringe Stück 0.15 und 0.20
 - Salatöl, feinstes 1/2 kg-Gl. 1.00 1 kg-Gl. 1.80
 - Riviera-Ölivenöl Orig.-Kanne 1 kg 3.20
 - Seldardinen, feine Qualität, die 250 Gr.-Dose 0.80
 - Preßwurst, Thüringer 1/2 kg 1.10
 - Schinkenwurst, Thüringer 1/2 kg 2.00
 - Hollsteinische Zerkelat- und Salamiwurst 1/2 kg 1.60
 - Echt Emmentaler Käse 1/2 kg 2.90
 - Tomaten, ital. 1/2 kg 0.35 Kartoffeln, ital. 1/2 kg 0.20
 - Stachelbeeren 1/2 kg 0.35 Rirschen 1/2 kg 0.15

Otto Stiebler
Breslau, Zwingerplatz 5
und 23 Filialen.
Größtes Import- und Versandhaus im Oden Deutschlands.

Nähmaschinen

Neuere Modelle, Teilzahlung, Georg Grollsch,
nur Sommer 201, Nordstr.

Witzig
Mutter, Hofen
aus eigener Werkstatt
verkauft billig
Winkler, Schneidemühlener
Neue Graupenstraße 5, I.
Teilzahlung gestattet.
7018

Zur Hilfe
und Matrigen, die
innerhalb 14 Tagen
nach Ablauf des
Auftrages nicht
abgeholt, kann eine
Gewehr für Aufre-
haltung nicht über-
nommen werden.

**Berlag
der
Volkswacht**

**Sozialistische
Monatshefte**
Redigiert von Jos. Bloch
monatlich 50 Pf.
vierteljährlich 1.50
Bestellungen bei allen Zeitungsanstalten u. der Volkswachtbuchhandl., Breslau III.

Verüchlichtigt unsere Inferenten!



Frau Schnatterich

Die vollständige Beschreibung von Frau Schnatterichs Auto-
reise nach Mexiko und anderen Ländern, ist die Zierde der
Schriftsteller, wird sie, die Zierde der Frauen, sicher zu Tonauf-
nahmen, die wohlwollender sind als die, in denen er jetzt
sein Vaterland verurteilt.

Wir begnügen uns damit, über einige ihrer Reiseerlebnisse zu
berichten. Frau Schnatterich hat von den zauberhaften, bun-
tlichen Tüpfelwäldern, den Feengrotten bei Saalfeld in
Thüringen, als eine von den Seiten, die man gesehen haben
muss. Da sie ohnehin schon von sich selbst den Eindruck der
Festigkeit hat, so denkt sie es sich besonders reizend, da
mit ihrem zweistöckigen Auto hineinzufahren, und ist neugierig,
was den anderen Besuchern mehr imponieren wird, die Grotten
oder ihr Auto.

Das Hineinfahren ist nun allerdings nicht möglich, sie muß
die 1 Kilometer lange unterirdische Wanderung zu Fuß machen,
und angesichts der ganz unwahrscheinlich herrlichen Farben-
pracht entschließen ihr die Ausruhe „Schöner als wie gemalt“
und „Gerade wie aufm Theater“.

Im Hotel überstreift sie der Kukuirol-Fabrik einen langen
Brief und beschließt sie, die Grotten zu pachten und darin
überall Tafeleinrichtungen zu machen. Die Hühnerzungen groß
und klein, besetzt Kukuirol allein, was diese aber entsetzt ab-
lehnt, denn sie will nicht mit verschiedenen Sekt- und Zigarren-
firmen auf eine Stufe gestellt werden, die mit ihren Reklame-
tafeln die schöne Natur verschandeln.

Die Kukuirol-Fabrik hat eine derartige Reklame auch nicht
nötig. Die Kukuirol-Fabrikate sind heute in der ganzen Welt
bekannt, und ihre Qualität und die Weiterempfehlung von Mund
zu Mund sind die beste Reklame für die beliebten und viel
gekauften Präparate.

Das Kukuirol-Fußbad ist für angeschwollene, brandende,
schmerzende, ermüdete FüÙe ein wahres Labal. Es kräftigt
Nerven, Sehnen, Muskeln und Gelenke, und nach besonders
großen Strapazen sollte man es nie vergessen, denn ein Kukuirol-
Fußbad erfrischt den ganzen Körper. Es verhilft die übermäßige
Schweißentwicklung und den unangenehmen Geruch und macht
sich infolgedessen schon durch die Ersparnis an Strümpfen und
Schuhen bezahlt, die sonst durch den Schweiß zerfressen werden.
Das Kukuirol-Hühneraugen-Pflaster beseitigt Hühneraugen, die so
dick sind wie die Bretter, die nach der Reinigung jeder politischen
Partei alle anderen Parteien vor dem Kopfe liegen. Es ver-
ursacht auch keine Entzündung, weil es weder ätzende noch
schädigende Bestandteile enthält. Solche Entzündungen bringen
Hühneraugen und sind auch gefährlich, denn fortwährend werden
uns Falle berichtet, in denen nach Anwendung eines nach-
geschriebenen Mittels des Hühneraugen-Pflasters, während es sich
bei Kukuirol sanft abloht.

Achten Sie deshalb genau darauf, daß Sie wirklich das echte
Kukuirol erhalten. Da unsere in vielen Millionen Fällen bewährten
Kukuirol-Fabrikate sehr stark gefälscht werden, so versuchen manche
Firmen, durch Nachahmung unserer Packungen und Schutzmarke
das Publikum zu täuschen.

Schützen Sie sich vor solchen Nachahmungen, indem Sie
schon beim Einkauf auf den Namen Kukuirol und die Schutz-
marke „Hahn mit Fuß“ achten.

Die Kukuirol-Fabrikate sind die besten Fuß-Präparate.
Also Vorsicht, lieber Käufer, und recht genau auf den Namen
Kukuirol und die Schutzmarke „Hahn mit Fuß“ achten.

Belide Präparate (Kukuirol-Hühneraugen-Pflaster 75 Pf. pro
Schachtel, Kukuirol-Fußbad 50 Pf. pro Packung) sind in allen
Apotheken und wirklichen Fachgeschäften vorrätig.

Wichtig! Verlangen Sie die aufzählende und lehrreiche
Broschüre „Die richtige Fußpflege“, die wir jedem Interessierten
kostenlos und portofrei zusenden. Unsere, unter der Leitung
eines alten, erfahrenen Arztes stehende wissenschaftliche Abteilung
erteilt gegen Einsendung von Rückporto kostenlos Rat und An-
kunft über Alles, was Fußpflege und Fußleiden betrifft.

Machen Sie von dieser Wohlfahrtseinrichtung recht regen
Gebrauch.

Kukuirol-Fabrik Groß-Stein bei Magdeburg.